

JAHRESBERICHT 2023

KUNSTHAUS BASELLAND

KUNSTHAUS BASELLAND

KUNSTHAUS BASELLAND





- 1 VORWORTE
- 2 NEUBAU
AUF DEM DREISPITZ
- 5 RÜCKBLICK
- 6 REAKTIONEN AUS
PRESSE, BESUCHER*INNEN-
BUCH UND SOCIAL MEDIA
- 9 AUSSTELLUNGEN,
IMPRESSIONEN, PRESSE-
UND BESUCHER*INNEN-
STIMMEN 2023
- 38 KUNSTEXKURSIONEN
- 40 VERMITTLUNG
- 42 VERANSTALTUNGEN
(AUSWAHL) 2023
- 44 AUSSTELLUNGSBEGLEI-
TENDE PUBLIKATIONEN
UND MONOGRAFIEN
- 45 SCHENKUNG AN DIE
SAMMLUNG DES
KUNSTVEREIN BASELLAND
KUNSTANKÄUFE
AUS DER AUSSTELLUNG
FÜR DIE KANTONALE
SAMMLUNG
- 46 ERFOLGSRECHNUNG UND
BILANZ
- 48 KOMMENTAR UND
ANHANG ZUR
JAHRESRECHNUNG 2023
- 50 KUNSTHAUS BASELLAND
KUNSTVEREIN BASELLAND
- 52 PARTNER*INNEN UND
UNTERSTÜTZER*INNEN
2023

HERAUSGEBERIN

Ines Goldbach, Kunsthaus Baselland

REDAKTION

Ines Tondar, Salome Tramèr, Meryl Kureekal,
Martina Stähli, Meret Glausen, Clara Soiron

LEKTORAT

Ilka Backmeister-Collacott

GESTALTUNG

Groenlandbasel, Basel

GESAMTHERSTELLUNG

Gremper AG, Pratteln

AUFLAGE

500 Ex.

FOTOS

Christoph Bühler, Finn Curry, Alex Flores,
Gina Folly, Pati Grabowicz, Christian Knörr,
Ivana Kresic, Karin Salathé, Martina Stähli

UMSCHLAG

Chiara Bersani, Deserters, 2023 (Cover)
Jeppe Hein, Appearing Rooms, 2004 (Rückseite)

Der Übergang vom Jahr 2023 ins Jahr 2024 ist mehr als nur ein Jahreswechsel in der Geschichte des Kunsthaus Baselland. Mit dem Umzug vom Kunsthaus an der St. Jakobs-Strasse in Muttenz ins Haus an der Helsinki-Strasse in Münchenstein geht eine Ära zu Ende. Am 25. November eröffnete mit der Regionale die letzte Ausstellung im alten Haus, am 19. Dezember fand die Übergabe des neuen Hauses an die Bauherren statt. In der Folge wurde emsig organisiert und eingepackt. Im April dann konnten wir über mehrere Tage das neue Haus feierlich eröffnen.

Wie bei jedem Abschied fällt es auch hier nicht leicht, sich zu trennen: von einem Haus, das in den rund 25 Jahren seines Betriebs in der Hagnau in vielerlei Hinsicht stetig gewachsen ist, immer mehr Ausstellungen, die mehr Aufmerksamkeit erhalten, mehr Mitglieder, mehr Besucher*innen, mehr Pressebeiträge.



Und dann kam für unsere Direktorin im letzten Jahr auch noch eine krönende Auszeichnung hinzu: Das französische Kulturministerium hat Ines Goldbach für ihre Verdienste um die Kunst mit dem Chevalier de l'Ordre des Arts et des Lettres ausgezeichnet.

Auch hier gilt, dass ein solcher Erfolg nicht aus dem Nichts entsteht. Ein grosser Dank geht an alle, die sich seit Beginn für das Kunsthaus eingesetzt haben und auf deren Errungenschaften wir weiter aufbauen konnten. All dies wäre ohne unsere treuen Mitglieder und die Kunstinteressierten, die unsere Ausstellungen besuchen und weiterempfehlen, nicht möglich gewesen. Ohne die Beiträge unserer Unterstützer*innen und Gönner*innen wäre es nicht möglich gewesen, den Betrieb in dieser Qualität zu stemmen. Auch danke ich zusammen mit Ines Goldbach herzlich der Stiftung Kunsthaus Baselland sowie der Christoph Merian Stiftung, dass wir den enormen Kraftakt, das Kunsthaus an den neuen Ort zu führen, geschafft haben. Dafür möchte ich Ihnen allen meinen persönlichen und zugleich den grossen Dank des Vorstands des Kunstverein Baselland aussprechen.

Nun freue ich mich sehr darauf, Sie schon bald in den Räumen auf dem Dreispitz zu neuen Ausblicken und neuen Einsichten willkommen heissen zu dürfen.

MARINA MEIJER-VON TSCHARNER,
PRÄSIDENTIN KUNSTVEREIN BASELLAND



NEUBAU KUNSTHAUS BASELLAND
AUF DEM DREISPITZ –
MITGLIEDER DER BAUKOMMISSION

Jan Bangert, Stiftungsrat
Stiftung Kunsthaus Baselland

Andreas Bründler,
Buchner Bründler Architekten

Fabio Fiorot,
Proplaning Baumanagement

Ines Goldbach, Direktorin
Kunsthaus Baselland

Patrick Hägi, Bauherrentreuhänder
der Stiftung Kunsthaus Baselland

Sven Hoffmann, Stiftungspräsident
Stiftung Kunsthaus Baselland

Tom Koechlin, Stiftungsrat
Stiftung Kunsthaus Baselland

Marina Meijer-von Tscharner,
Präsidentin Kunstverein Baselland

Fabienne Saladin,
Buchner Bründler Architekten

Julia Steiner, Vorstand
Kunstverein Baselland

Bülend Yigin,
Buchner Bründler Architekten



LIEBE FREUNDE UND FREUNDINNEN DES KUNSTHAUS BASELLAND

Dieser Jahresbericht ist aus vielen Gründen ein ganz besonderer, stellt er doch eine Zäsur, einen Ausklang und zugleich einen Neubeginn dar. Während ich diese Zeilen schreibe, sind wir bereits im neuen Kunsthaus Baselland auf dem Dreispitz aktiv.

Nach voll ausgefüllten Wochen des Einpackens im bisherigen Kunsthaus in Muttenz und des Wiederauspackens sind wir in einem neuen Gebäude angekommen, in einer neuen Umgebung von bereits freundschaftlich verbundenen Nachbarschaften. Damit eröffnen sich neue Möglichkeiten für das Kunsthaus – heute und in Zukunft.

Die letzten Wochen waren anstrengend und bereichernd zugleich. Viele explizit für die Eröffnungsausstellung produzierte neue Arbeiten sind angeliefert und installiert worden. Das Miteinander zahlreicher Kunstschaffender zu erleben, die die Installation ihrer Werke begleiteten, war für uns sehr beglückend. Teilweise über Tage und Wochen entstanden Wandbilder und Fotografien, breiteten sich Installationen und Naturhaftes auf Wänden und Böden aus und wuchsen förmlich. Rund 30 Künstler*innen aus der Region, der Schweiz sowie dem internationalen Ausland gestalten mit uns diesen Neuanfang des Kunsthauses. Mit einigen von ihnen verbinden uns bereits viele Jahre des Austauschs und der Freundschaft, und nicht wenige waren bereits in Einzel- oder Gruppenausstellungen am bisherigen Ort oder auch bei anderweitigen Projekten zu erleben.

So ist dieser Umzug, der Neustart und die Eröffnungsausstellung für uns auch ein freundschaftlicher Reigen, in welchen sich all jene eingereiht fühlen sollen, die das Kunsthaus in den letzten Jahrzehnten unterstützt und die vor allem zuletzt mit so viel Kraft, Leidenschaft und finanzieller Unterstützung die Realisierung des neuen Kunsthauses ermöglicht haben.

Das ist für mich zugleich das, was das Kunsthaus Baselland insbesondere ausmacht und vielleicht auch in einigen Punkten einzigartig werden lässt – ein Haus, das von vielen getragen ist und seine Türen stets für alle offen halten soll.

Gerade in diesen gegenwärtig schwierigen, gewaltvollen und auch unberechenbaren Zeiten ist es wichtig, Orte zu haben, die freundliche Orte sind, Räume ohne Hass und Zwietracht, die weder Ausgrenzung noch Anklage oder auch Gewalt gegenüber einzelnen Menschen zulassen. Es ist die Aufgabe in unserem Menschsein, dem Gegenüber in aller Zugewandtheit, Offenheit, Herzlichkeit und voller Vertrauen zu begegnen und an eine Kultivierung der Gesellschaft zu glauben.

In dieses Kunsthaus möchten wir Sie von nun an einladen, denn auch nach dem Eröffnungswochenende, das wir am Wochenende des 13./14. Aprils feiern konnten, werden wir unseren Fächer an Vermittlungs- und Veranstaltungsangeboten weit öffnen: für Schulen, Familien, Kinder, mit Führungen für private Gruppen, einem neuen Foyer für Kongresse, Meetings, aber auch für private Feiern oder Veranstaltungen sind hier denkbar – und noch vieles mehr.

Zusammen mit dem gesamten Kunsthaus-Team freue ich mich herzlich darauf, Sie im neuen Haus willkommen zu heissen und mit Ihnen in all den kommenden Wochen, Monaten und auch Jahren viele inspirierende Ausstellungen, interessante Veranstaltungen und bereichernde gemeinsame Augenblicke am neuen Ort geniessen zu dürfen.

INES GOLDBACH,
DIREKTORIN KUNSTHAUS BASELLAND



74	AUSSTELLENDEN KÜNSTLER*INNEN	111	FÜHRUNGEN/ WORKSHOPS
9	EINZEL- UND GRUPPEN- AUSSTELLUNGEN	8198	BESUCHER*INNEN DER AUSSTELLUNGEN UND VERANSTALTUNGEN
2	AUSSTELLUNGS- KOOPERATIONEN, DARUNTER KUNSTTAGE BASEL, REGIONALE		
8	VERNISSAGEN UND PREMIEREN	15 727	SOCIAL-MEDIA- ABONNENT*INNEN
2	PUBLIKATIONEN	1 532 413	WEBSITE-AUFRUFE
45	ÖFFENTLICHE UND PRIVATE VERANSTALTUN- GEN UND EVENTS		
38	SCHULKLASSEN- BESUCHE BS/BL		
			PRESSE (NATIONAL, LOKAL UND INTERNATIONAL)
		42	PRINTBEITRÄGE
		18	ONLINEBEITRÄGE
		9	RADIOBEITRÄGE
		1	TV-BEITRAG

GRANDIOS! ONE OF THE
TIGHTEST SHOWS I'VE SEEN
IN A VERY LONG TIME.
«THE BEST SHOW
IN SWITZERLAND»



Awesome!

EINDRÜCKLICHE FARBEN,
FORMEN, MATERIALIEN,
TECHNIKEN

Tout trop
beau!

bellissimo
spazio
espositivo

TOLLE AUSSTELLUNGEN!
ICH KOMME IMMER WIEDER
GERNE INS KUNSTHAUS BL.

ZITATE AUS BESUCHER*INNENBUCH,
SOCIAL-MEDIA-KANÄLEN
PRESSE,

Wie immer
grossartig!
Gratulation!

SUPER AUSSTELLUNG,
TOLLE
GEGENÜBERSTELLUNG!

JAHRESBERICHT 2023
6

BASLER MARKUS ZEITUNG, 3.10.2023
WUEST
Mit der Auszeichnung
«Chevalier de l'Ordre
des Arts et des Lettres»
würdigt Frankreich die
Arbeit der Direktorin
des Kunsthauses.

Wirklich
eindrück-
lich!

Brilliant
performance

KUNSTBULLETIN,
VALESKA

MAI

2023
STACH

Wir werden visuell-
sinnlich angesprochen
vom in den Raum
hineinwirkenden, viel-
schichtigen Gefüge
aus Material, Farb-
igkeit und Dynamik.



Ein tolles Haus
und bewegende
Ausstellungen!

SUCH AN EMOTIONAL
MOMENT TO BE THERE.
THANKS FOR OPENING OUR
MIND TO THIS KIND OF EVENT.

I WAS SO LUCKY TO ATTEND
THE PRESENTATION.
SO EMOTIONAL ...

Great show!

BZ,
STEFAN

3.2.2023
STRITTMATTER

Hier darf Kunst Spass
machen.

Fantastic!
Fantastic!
Fantastic!



GEWALTIG, EINNEHMEND,
LIEBLICH, WUNDERBAR!
VIELEN DANK FÜR DIESES
ERLEBNIS.



AUSSTELLUNGEN,
IMPRESSIONEN,
PRESSE- UND
BESUCHER*INNEN-
STIMMEN 2023

PIA 3.2.–9.7.2023

FRIES

Unbestritten gehört Pia Fries seit den 1990er-Jahren international zu den wichtigen Positionen innerhalb der Malerei. Geboren 1955 in Beromünster, CH, zog sie in den 1980er-Jahren nach Düsseldorf, um an der dortigen Kunstakademie bei Gerhard Richter zu studieren, dessen Meisterschülerin sie wurde. Sie entwickelte ihr eigenes, unverkennbares Werk, das über die Materialität des Gemalten die Möglichkeiten von Malerei und Raum erkundet. Für den von ihr entwickelten neuen, freien und zugleich offenen Malereibegriff wurde Pia Fries mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet und zu renommierten Ausstellungen wie etwa der Biennale in Venedig eingeladen wie auch auf mehrere Professuren berufen. Die Ausstellung im Kunsthaus Baselland zeigte neben Arbeiten ab den 1990er-Jahren erstmals in der Schweiz ihre aktuellsten Werke, mit denen Pia Fries einen neuen künstlerischen Schritt geht. Ein Katalog begleitend zur Ausstellung ist verfügbar.

KURATORIN: INES GOLDBACH

PROGRAMMZEITUNG, FEBRUAR 2023
VON CHRISTIAN FLURI

Sie kriecht fließende, ineinander übergehende abstrakte Gebilde, die sich aus einem grossen Weissanteil dreidimensional herausheben. Die Form wird Bild, welches das schauende Auge in seine Tiefen hineinzieht. So in «bitu» von 1995. Pia Fries bringt zudem figürliche Elemente im Siebdruckverfahren in ihre abstrakte Malerei in unterschiedlichen Mal-schichten und Ebenen ein und verleiht ihr damit einen körperhaften Charakter.

BASLER ZEITUNG, 11.3.2023
VON SIMON BAUR

Unter Fries' Arbeiten sind aber auch antike Figuren zu finden, die in Siebdruck gedruckt und mit verschiedenen Arten des Farbauftrags kombiniert werden. Das präsentiert sich meist sehr bunt, oft sehr dynamisch und bisweilen etwas süsslich. Ohne Zweifel ist diese Kunst äusserst reizvoll und betörend, aber eben auch in trockenen Tüchern und ohne Risiko oder Provokation.

JOURNAL 21, 16.2.2023
VON NIKLAUS OBERHOLZER

Pia Fries (*1955) ist eine der profiliertesten Schweizer Malerinnen ihrer Generation. Ihr Werk lebt von Schichtungen, Durchlässigkeiten und Verästelungen. Mit ihrem Blick in die Geschichte der Kunst lässt sie uns fruchtbare Spannungen erleben.

KUNSTBULLETIN, MAI 2023
VON VALESKA STACH

Die Malereien von Pia Fries sind von physischer Präsenz. Auf ihren meist grossformatigen Bildern ist die Farbe pastos, nein vielmehr plastisch aufgetragen. In ihrer aktuellen Ausstellung in Muttenz «ertastet» sich das betrachtende Auge darin in mehreren Bewegungen seinen Halt.

PRESSEBEITRÄGE IN

Programmzeitung, Februar 2023
bz, 3.2.2023
Neues Radio Seefunk, 6.2.2023
Radio X, 9.2.2023
Badische Zeitung, 15.2.2023
Journal 21, 16.2.2023
Basler Zeitung, 11.3.2023
Muttenzer Anzeiger, 30.3.2023
Anzeiger Michelsamt, 13.4.2023
Kunstbulletin, Mai 2023
NZZ am Sonntag, 18.6.2023
Basler Schulblatt, 26.6.2023





SIMONE HOLLIGER VENIR EN MAIN 3.2.–9.7.2023

KUNSTBULLETIN, APRIL 2023
VON RANI MAGNANI

Raumgreifend und präsent sind Simone Holligers Werke, mal von wuchtiger Geschlossenheit, mal von entwaffnender Fragilität. Skulptural erforscht die Künstlerin die Wandelbarkeit von Papier und das Verhältnis von Raum, Körper und Plastik. Diesem Ansatz treu und doch in bisher unbekannter Form präsentiert sich ihr neuestes Werk im Kunsthaus Baselland.

BZ BASEL, 3.2.2023
VON CHRISTOPH DIEFFENBACHER

Sie wirkt fest und kompakt – und gleichzeitig leicht und luftig. Wer durch den Raum geht, erhält den Eindruck eines weichen, organischen Dachs. Doch dann tauchen da Ecken und Kanten auf, die an Holz oder behauene Steine erinnern. Und die Decke scheint sich für den Besucher, die Besucherin mit jedem Schritt tiefer zu senken – bis sich schliesslich ein Ausgang öffnet.


BASLER ZEITUNG, 11.3.2023
VON SIMON BAUR

Sie versieht den lang gezogenen Ausstellungsraum mit den grossen Fenstern mit einer rot eingezogenen Decke aus Papier, die sich nach hinten absenkt und an ein wildes Gebirge mit Höhen und Tiefen, Verwerfungen und Spalten erinnert. Der kleine, kabinetartige Raum am Ende des Ganges erlaubt einen Blick auf eine Stirnseite der Installation. Man erkennt, wie malerisch diese gedacht ist und wie prekär das alles montiert ist: Es entsteht der Eindruck, als könne man stets unter diesen roten Faltungen begraben werden.

PROGRAMMZEITUNG, FEBRUAR 2023
VON CHRISTIAN FLURI

Sie bricht so den traditionellen, zum Teil männlich konnotierten Bezug und erfindet die plastische Skulptur quasi neu, verortet diese eindeutig im Heute. Das kontrastreiche, ja subversive Spiel zwischen Schein und materieller Wirklichkeit ist konstitutiver Teil ihrer grossen Kunst.

PRESSEBEITRÄGE IN
Programmzeitung, Februar 2023
bz Basel, 3.2.2023
Neues Radio Seefunk, 6.2.2023
Radio X, 9.2.2023
Badische Zeitung, 15.2.2023
Basler Zeitung, Samstag 11.3.2023
Kunstbulletin, April 2023
Basler Schulblatt, 26.6.2023



Seit einigen Jahren wählt die mehrfach ausgezeichnete, international tätige Künstlerin Simone Holliger (*1986, Aarau, CH) spezifische Materialien, welche sie durch eine prozesshaft und experimentell angelegte Arbeitsweise zu viele Meter hohen und breiten Skulpturen und Plastiken verarbeitet. Diese wachsen in und mit dem Raum, der sie umgibt. Voluminös und kompakt, zugleich durchlässig und leicht spielen die Objekte mit unseren Sehgewohnheiten und halten uns dazu an, die Fülle und die Leere, die Vorder- und die Rückseite, das Sichtbare und das Verborgene in Betracht zu ziehen.

Holliger baut und formt den Raum mit und wirkt damit auf seine Beschaffenheit, seinen Tonwert, seine Gerüche, Temperaturen und Menschen ein. Im Kunsthaus hatte sie ihren bislang grössten institutionellen Auftritt in Basel und zugleich das Jahresausserprojekt gestaltet.
KURATORINNEN: INES GOLDBACH, INES TONDAR





MONIRA AL QADIRI
JOAN JONAS
SIGALIT LANDAU
MAYA SCHWEIZER
HANNAH
WEINBERGER

NATURE. SOUND.
MEMORY
10.3.–9.7.2023

Die Gruppenausstellung legte den Schwerpunkt auf raumgreifende installative Arbeiten, vornehmlich Videoarbeiten, die sich explizit mit den Themen Natur, Klimawandel, Sound, Erinnerung und Teilhabe auseinandersetzen. Auf poetische und zugleich immersive Art und Weise ermöglichen sie dem Gegenüber eine spezielle Erfahrung und dadurch auch Erkenntnisse in eben diesen Bereichen. Viele der Arbeiten kreisen um Fragen von Achtsamkeit gegenüber Ökologie, Geschichte, Zeit, Identität, Erinnerung, verbunden mit Soundarbeiten und performativer Praxis. Urbane Räume, aber auch Naturräume wie Ozeane, Seen oder Wüsten, werden als Schnittstellen individueller und kollektiver Handlungsweisen erfahren und dienen als Ausgangspunkt filmischer, textlicher und performativer Beobachtung. In der Wahrnehmung dieser bekannten oder auch unzugänglichen und verborgenen Orte und Räume decken die Künstlerinnen soziale beziehungsweise politische Realitäten ebenso auf wie eingeschriebene Geschichten und Narrative. Dabei schaffen sie höchst einprägsame Bilder und Soundfelder. Alle Arbeiten waren erstmals in der Schweiz zu sehen. Ergänzt wurde die Ausstellung durch ein Begleitprogramm unter dem Titel *Soundfields*.

KURATORIN: INES GOLDBACH
ZUSAMMEN MIT KÄTHE WALSER

BZ VON BASEL, HANNES 9.3.2023 NÜSSELER

Raumgreifend, das klingt nach Tropenhelm und Karawane, und tatsächlich gibt es im Untergeschoss des Kunsthauses Baselland aktuell ein Stück Wildnis. Über eine vier Meter hohe Leinwand ziehen Luftaufnahmen der weltgrössten Sandwüste. Die Installation der kuwaitischen Künstlerin Monira Al Qadiri bringt einen aber rasch aus dem Sattel. Raumgreifend ist hier vor allem das Gesamterlebnis, das uns vom vermeintlich abgehobenen Beobachtungsposten auf unseren Platz verweist: mitten hinein in ein fragiles Ökosystem und den Erdöl-Raubbau. «Nature. Sound. Memory» heisst die von Ines Goldbach und Käthe Walser kuratierte Gruppen-Ausstellung, die sich mit Fragen von Achtsamkeit, Ökologie, Geschichte und Identität befasst.

RADIO X, 17.3.2023
VON DANIELLE BÜRGIN

Auch wenn die Themen auf den ersten Blick komplex klingen, gehen Künstler*innen wie Hannah Weinberger humorvoll damit um. In ihrer neuen Werkgruppe setzt sie Findlinge, also schwere naturbelassene Steine, als Klangkörper ein. In ihren bisherigen Arbeiten hat Weinberger stets mit konventionellem Soundequipment gearbeitet. Dass sie nun mit Steinen unterschiedliche Sounds, Perkussionselemente und ihre eigene Stimme im Raum verstärkt, zeigt ihren Sinn für Humor.

KUNSTBULLETIN, MAI 2023
VON RAPHAEL PORTMANN

Auf der einen Seite wird die Vision einer lebenswerten Zukunft immer fassbarer, auf der anderen Seite sind wir auf direktem Weg, diese Zukunft für immer zu verlieren. Die Ausstellung «Nature. Sound. Memory» im Kunsthaus Baselland ist für mich ein Museumsbesuch zwischen Hoffnung und Schmerz.

PRESSEBEITRÄGE IN
bz Basel, 9.3.2023
Frida Magazin, 10.3.2023
Radio X, 17.3.2023
art – Das Kunstmagazin, April 2023
Kunstbulletin, Mai 2023
Artline, Juni 2023



JOAN JONAS, MOVING OFF
THE LAND, 2018



ARTLINE, JUNI 2023
VON IRIS KRETZSCHMAR

Wie eine Reise ins Unbewusste führen zwei Arbeiten der französischen Künstlerin Maya Schweizer (*1976) in die Unterwasserwelt. In «L'étoile de mer» (2019) mischen sich collageartig Fragmente aus Gegenwart und Vergangenheit der Filmgeschichte mit poetischen Texten. Der Seestern als geheimnisvoller Wasserbewohner war schon im Surrealismus Leitmotiv einer erotischen Begegnung im gleichnamigen Filmexperiment von Man Ray. Auch im zweiten Video, «Voices and Shells» (2020), taucht die Kamera ab und tastet sich durch ein unterirdisches Tunnelsystem. Zwischen Rohren und Kanälen erscheinen Muscheln, Strudel und Spiralen, die Gebautes mit Organischem verbinden. Ein Film, wie ein gefährlicher Sog, der nicht nur die düstere Unterwelt, sondern auch die beklemmende Nazi-Vergangenheit von München ins Blickfeld rückt. Das Kunsthaus Baselland zeigt derzeit Arbeiten, die unsere wichtigste Ressource, die Natur, in den Fokus stellen. Die fünf Künstler*innen, die an der Gruppenschau «Nature. Sound. Memory» beteiligt sind, mögen aus unterschiedlichen Ländern und Generationen stammen, doch ihre eindringlichen Video- und Klanginstallationen tragen jeweils drängende Fragen ans Publikum.

SIGALIT
SALTED

LANDAU,
LAKE, 2011



JOAN JONAS, MOVING OFF THE LAND,
2018; MOVING OFF THE LAND II, 2019

JEPPE HEIN APPEARING ROOMS PUBLIC ART @FREILAGER-PLATZ #1 26.5.-3.9.2023

PUBLIC ART@FREILAGER-PLATZ war eine Initiative der FHNW Hochschule für Gestaltung und Kunst Basel (HGK; Claudia Perren, Direktorin), dem Haus der Elektronischen Künste (HEK; Sabine Himmelsbach, Direktorin), dem Kunsthaus Baselland (KHBL; Ines Goldbach, Direktorin) und der Interessengemeinschaft Freilager-Platz (IG; Peter Driessen Vorstandsvorsitzender). Sie verfolgte das gemeinsame Ziel, den Freilager-Platz mit wechselnder, öffentlich zugänglicher Kunst zu beleben, um seine Aufenthaltsqualität nachhaltig zu steigern und die Nachbarschaft zu stärken. Geplant sind im jährlichen Wechsel herausragende künstlerische Arbeiten, die in die Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft wie auch weit darüber hinaus ausstrahlen. Den Auftakt machte der international renommierte und sozial engagierte Künstler Jeppe Hein mit seinem Wasserspiel *Appearing Rooms*. Mit diesem Projekt konnte erstmals eine Brunnen Skulptur auf dem Freilager-Platz Einzug halten und insbesondere die Anwohner*innen zum Verweilen einladen. #1 wird verantwortet von Ines Goldbach, Kunsthaus Baselland.

Es war das erste institutionsübergreifende Projekt dieser Art und kündigte zudem den baldigen Umzug des neuen Kunsthaus Baselland auf den Dreispitz an, dessen Fertigstellung auf Ende 2023 vorgesehen ist.
 KURATORIN: INES GOLDBACH

RADIO X, 21.7.2023
 VON DANIELLE BÜRGIN
 Der Freilager-Platz auf dem Dreispitz ist im Sommer von Hitze und Trockenheit geprägt. Das soll sich ändern. Mit «Appearing Rooms», einer Wasserskulptur von Jeppe Hein, einem dänischen Bildhauer, sollen die Anwohner*innen, die Studierenden der HGK, die HEK-Besucher*innen und alle, die rund um den Freilager-Platz arbeiten, dazu angeregt werden, sich spielerisch mit dem Element Wasser, dem Thema Räumlichkeit und der Kunst auseinandersetzen. Wer möchte, kann die Skulptur betreten. Bei hochsommerlichen Temperaturen etwas nass zu werden, freut hoffentlich nicht nur die Kinder aus der Nachbarschaft. Kunst sei dazu da, miteinander in Dialog zu kommen, sagt der Künstler zu seiner Arbeit. Auch zusammen über unerwartete Momente zu lachen, sei wichtig, so Jeppe Hein.

BASELJETZT, 25.5.2023
 VON ALEX KÄLIN
 Die Wasser-Installation wurde am Donnerstag eingeweiht, der Künstler Jeppe Hein war via Zoom zugeschaltet. Ihm ist wichtig zu betonen, dass das Kunstwerk erst vollständig ist, wenn die Bevölkerung dieses betritt und damit interagiert. «Meine Kunst ist ein Werkzeug für Dialog und Kommunikation», sagt der Künstler.

DESIGNBOOM, 16.6.2023
 VON CHRISTINA PETRIDOU
 Jeppe Hein's art serves as both an invitation and an obstacle, always maintaining a connection to the human scale. This quality allows the works to engage with viewers and serve as a point of interaction. Hein's work aims to spark curiosity in people of all ages and backgrounds. Whether someone is young or old, familiar with art or not, Hein's works capture their interest because they seemingly emerge from the ordinary world of everyday objects.

BASLER ZEITUNG, 30.5.2023
 VON SBA
 Reizvoll ist der Blick von aussen, aber auch aus dem Innern durch die Wasserfontänen hindurch auf die Umgebung. Und dies täglich mehrere Stunden lang, Montag bis Sonntag, wetterunabhängig. In Zeiten von Klimaerwärmung und der Zunahme ökologischer Probleme erinnert diese Arbeit auch an den Wert des Wassers und wie existentiell unser Wohlbefinden davon abhängt.

PRESSEBEITRÄGE IN
 Telebasel, 26.5.2023
 Baseljetzt, 25.5.2023
 Basler Zeitung, 30.5.2023
 Basler Zeitung, 31.5.2023
 designboom, 16.6.2023
 bz Basel, 20.6.2023
 Radio X, 21.6.2023
 Bauwelt, August 2023





20 JAHRESBERICHT 2023

EL GRAN GRITO «NEXT GENERATION» 26.8.–10.9.2023

DIPLOMAUSSTELLUNG
BACHELOR UND MASTER
INSTITUT KUNST
GENDER NATUR
HGK BASEL FHNW

ESTER ALEMAYEHU HATLE
NEFELI CHRYSA AVGERIS
IKUM BASIL
FLORENT BONZON
PALOMA BOSQUÉ
LEONARDO BÜRGI TENORIO
SATURNE CAMUS-GOVOROFF
LARA AND NOA CASTRO LEMA
LAURIE DE JESÚS LAGARES
YUKARI EGGER
MARCEL GRÉGOIRE-CESARE
ALYONA GREKOVA
CLAUDIA GUTIÉRREZ MARFULL
ARBION HAMDUI
JOHANNA HELFER
SUSI HINZ
PAT HOMSE
GILLES JACOT
LA-IM KIM
KILIAN KISTLER
FLORIS MANISCALCO
ELENA MATAMORO
JANU MAYA
PATRICK OSTROWSKY
ANASTASIA PAVLOU
EMMANUEL PIDRÉ
MARGHERITA RASO
NINA RIEBEN
NADIJA ROHOZHINA
LILLI SCHAUGG
ALAN SIERRA
ANASTASIIA ULIANCHYK
LINUS WEBER
JODOK WEHRLI
VITAL Z'BRUN

Mit «EL GRAN GRITO» (der grosse Schrei) war das Institut Kunst Gender Natur, Hochschule für Gestaltung und Kunst Basel FHNW bereits zum achten Mal im Kunsthaus Baselland zu Gast. Über die Präsentation von neuen Arbeiten von knapp 50 aufstrebenden Künstler:innen in einer bedeutenden Kunstinstitution hinaus, spiegelte sich die Besonderheit der Diplomausstellung in der Ausbildung von Künstler*innen – der Übergang vom betreuten Umfeld der Kunsthochschule zu den Herausforderungen als professionelle Kunstschaaffende – in der Einladung von jährlich wechselnden renommierten Gastkurator*innen wider, welche die Ausstellung gemeinsam mit Chus Martínez, Leiterin Institut Kunst Gender Natur, kuratierten. In diesem Jahr war dies das Kollektiv El Palomar, das 2013 in Barcelona gegründet wurde und auf die Erforschung, Wiederherstellung und Produktion von queerer Kunst und Erinnerungen fokussiert ist.

KURATOR*INNEN:	EL	PALOMAR,
CHUS MARTÍNEZ.	TABEA	ROTHFUCHS,
KURATORISCHE		ASSISTENZ

BAJOUR,		28.8.2023
VON	JEANNE	WENGER

Die Figuren sind mit Glas- und Perlenketten geschmückt und erinnern an eine Art Schmuck-Präsentation. Dahinter eine Hand, die aus einer Gewitterwolke erscheint. Man befindet sich direkt im Geschehen: Videoinstallationen, farbige Skulpturen und düstere Malereien füllen den ersten Raum des Kunsthaus Baselland. In jeder Ecke gibt es etwas Neues zu entdecken, die Treppen und Gänge führen in kleine, lebendige Kunst-Welten.

44 Studierende des Instituts «Kunst Gender Natur» HGK Basel der FHNW bespielen mit ihren 43 Arbeiten das helle und einladende Kunsthaus. Die Diplomausstellung trägt den spanischen Titel «EL GRAN GRITO», was auf Deutsch übersetzt «der grosse Schrei» bedeutet. Dieser Schrei ist aber nicht etwa als Schmerzensschrei zu deuten, sondern als «grosser Schrei der Freude», wie Chus Martínez, Leiterin des Instituts, erklärt. Ein bestimmtes Thema habe die Ausstellung zwar nicht, aber «alle Arbeiten kommunizieren miteinander», fügt Martínez hinzu.

PRESSEBEITRÄGE IN
CURA, 23.8.2023
20 Minuten, 25.8.2023
Basler Zeitung, 26.8.2023
Bajour, 28.8.2023
Radio X, 6.9.2023
Contemporary Art Pool, September 2023

KUNSTTAGE BASEL 25.-27.8.2023

72 STUNDEN KUNST AN 60 ORTEN

Auch 2023 war das Kunsthaus im Rahmen der Kunsttage Basel präsent. Während der Kunsttage zeigte das Kunsthaus Baselland daher einerseits die Diplomausstellung *EL GRAN GRITO* von 50 aufstrebenden Künstler*innen. Andererseits war der Künstler Jeppe Hein mit seiner Wasserskulptur *Appearing Rooms*, Public Art@Freilager-Platz, beteiligt.

MARINA MEIJER-VON TSCARNER, ISAAC REBER, JEANNE LOCHER,
INES GOLDBACH, NATHALIE UNTERNÄHRER, SABINE HIMMELSBACH,
CLAUDIA PERREN (V.L.N.R.)



JEPPE
HEIN,
APPEARING ROOMS, 2004



DIPLOMAUSSTELLUNG BACHELOR UND MASTER INSTITUT KUNST
GENDER NATUR HGK BASEL FHNW, EL GRAN GRITO, 2023



TIRAN WILLEMSE,
BLACKMILK, 2023



MARC FOR HEAT
AND NORBERT HÖRLER,
FERVOR, 2023

PERFORMANCE- PREIS SCHWEIZ 2023 23.9.-24.9.2023

Der Performancepreis Schweiz fördert eine lebendige, vielseitige Performance-Szene: Der nationale Wettbewerb wird jährlich an einem anderen Ort durchgeführt und bietet eine Plattform mit breiter Öffentlichkeit. Gastgeber der Veranstaltung Performancepreis Schweiz 2023 war der Kanton Basel-Landschaft. Die öffentliche Austragung fand im Kunsthaus Baselland statt, umrahmt von einem Fokusprogramm. Der Performancepreis Schweiz ist eine partnerschaftliche Förderinitiative der Kantone Aargau, Basel-Landschaft, Basel-Stadt, Luzern, St. Gallen, Zürich und der Stadt Genf.

Die sieben nominierten Kunstschaaffenden präsentierten ihre Performances am Samstag, 23. September 2023 im Kunsthaus Baselland. Anhand der Aufführungen entschied die fünfköpfige Jury über die Verleihung des Performancepreis Schweiz 2023. Dieser war mit einer Preissumme von 30 000 Franken dotiert. Zusätzlich wurde ein Publikumspreis in der Höhe von 6 500 Franken verliehen. Die Preisverleihung fand am Sonntag, 24. September 2023 ebenfalls im Kunsthaus Baselland statt.

Am 26. und 28. September fanden im Kunsthaus Baselland Podiumsgespräche mit den nominierten Kunstschaaffenden statt. Diese haben den Beteiligten die Möglichkeit geboten, ihre performative Praxis einem breiten Publikum vorzustellen, moderiert wurde von Jules Pelta Feldman. Der Performancepreis Schweiz ist ein Ort, an dem Menschen mit unterschiedlichen Biografien, Interessen und Überzeugungen zusammenkommen. Die verantwortlichen städtischen und kantonalen Kulturförderstellen sowie das Kunsthaus Baselland pflegen eine Kultur des gegenseitigen Re-

spekts und schafften eine Atmosphäre der Akzeptanz. Wir reflektieren Ausgrenzungsmechanismen und setzen uns gegen jegliche Form von Diskriminierung ein. Wir befinden uns in einem kontinuierlichen institutionellen Lernprozess, in dem wir uns mit Fragen rund um Diskriminierung bewusst auseinandersetzen und Anregungen und Kritik ernst nehmen.

TEILNEHMENDE

Joseph Baan, Marc Norbert Hörler, Neda Razavipour, Cecilia Moya Rivera, Anne Rochat, Martina-Sofie Wildberger, Tiran Willemse

KURATORINNEN: INES GOLDBACH
UND EVA-MARIA KNÜSEL.
MARTINA STÄHLI, KURATORISCHE ASSISTENZ

RADIO X, 25.9.2023
VON MIRCO KAEMPF

In «humus» von Anne Rochat setzten sich die Performer*innen dem Trocknungsprozess von feuchtem Ton aus. Über sechs Stunden verweilten sie im Ausstellungsraum, ähnelnd dem Bild von lebendigen Skulpturen. In ihrer Würdigung schreibt die Jury:

«Die Jury war beeindruckt von den minimalen Mitteln, mit denen es Anne Rochat gelingt, Aspekte der menschlichen Existenz und der physischen Grenzen anzusprechen: Die Performance ermöglichte eine intensive ästhetische Erfahrung mit transformativer Kraft und berührte durch die Verletzlichkeit und Einsamkeit, die in den einzelnen Körpern zum Ausdruck kam. «humus» lässt eine Vielzahl von Assoziationen zu, die von geopolitischen Konflikten über den Klimawandel bis hin zur prekären Existenz des Individuums in seinen sozialen Beziehungen reichen.»

In «blackmilk» von Tiran Willemse findet eine Auslotung des Begriffes von Männlichkeit statt. In einer anderthalbstündigen Tanzchoreografie fließen Bewegungen ein, welche auf Pop-Kultur (Lana Del Rey, Kanye West) wie auch auf Formations Tänze von südafrikanischen Tambourmajoretten verweisen. In ihrer Würdigung schreibt die Jury:

«Tiran Willemse gelingt es, auf sensible Weise Männlichkeit zu verhandeln und entwirft eine eigne Identifikationsfigur, die sich durch Zartheit und Verletzlichkeit auszeichnet. Die Jury erkennt in der Performance von Tiran Willemse eine ausserordentliche künstlerische Leistung mit hohem weiteren Entwicklungspotential.»

PRESSEBEITRÄGE IN

Radio X, 25.9.2023

Muttenzer Anzeiger, 6.10.2023





JOSEPH BAAN & LUC HÄFLIGER,
BLOWN, 2023

R. SEBASTIAN SCHACHINGER NOTIZEN 13. STUNDE 17.9.–1.10.2023

ZUR

R. Sebastian Schachinger (*1993, Freiburg) realisiert seit dem Abschluss seines Studiums kontinuierlich komplexe Installationen, die ganze Räume einnehmen sowie mit kürzeren oder längeren Performances aktiviert werden können. Mit seiner ersten grossen institutionellen Werkauslage zeigte der in Basel und Wien tätige Künstler, der 2022 mit dem Kiefer Hablitzel | Göhner Kunstpreis ausgezeichnet wurde, nun erstmals eine konsequent umgesetzte Langzeitperformance über den Zeitraum von 14 Tagen.

Ausgehend von der Idee, eine 13. Stunde in die gewohnte Stundenzählung einzuführen, konzipierte Schachinger im Kunsthaus Baselland eine dezentrale Uhr, die den neuen Takt angibt. Durch das neue Mehr an Zeit gegenüber dem vertrauten Rhythmus eines 24-Stunden-Tages wurde der gesamte Ablauf innerhalb der Institution verändert und die neue Zeitanzeige zum Taktgeber für den Alltag des Künstlers selbst.

Die teils eigens für dieses Konzept entwickelten Arbeiten und Performances konzentrierten sich allesamt auf Themen wie (gesellschaftliche) Synchronisation und das Tempo innerhalb von räumlichen und sozialen Gefügen, gemeinsames Hören, Erfahren und Überlagern von Musik und Sound und deren Bezug zum Raum. In 12 Einzelperformances – immer zur 13. Stunde – hat Schachinger nach dieser Uhr und ihrem Takt gelebt und performt.
KURATORINNEN: INES TONDAR, INES GOLDBACH

MUTTENZER ANZEIGER, 6.10.2023
VON MERYL KUREEKAL

So führte etwa der Künstler Sebastian Schachinger, wohnhaft in Basel und Wien, bis zum 1. Oktober eine 14-tägige Langzeitperformance im Kunsthaus Baselland durch. Dabei integrierte er eine 13. Stunde in seine Zeitrechnung und führte täglich (nach seiner Zeitrechnung) um 12 Uhr mittags Performances durch, die Klang, Rhythmen, Zeitrechnungen und Uhrwerke thematisierten.

PRESSEBEITRÄGE IN
Muttенzer Anzeiger, 6.10.2023





KUNSTHAUS BASELSTADT





CHIARA BERSANI DESERTERS 27.10.2023–7.1.2024

Deserters ist eine Live-Installation von Chiara Bersani (*1984, San Rocco al Porto, IT). Sie umfasst eine Performance, die von drei Performer*innen mit motorischen Einschränkungen aufgeführt wird, sowie ein weitläufiges Environment, in dem sich Körper ohne Hilfsmittel begegnen und interagieren sowie Spuren ihrer Bewegung hinterlassen. Bersani thematisiert Fragen der Verletzlichkeit und Interdependenz, indem sie die Sprachen der bildenden Kunst und der Performance miteinander verwebt. Das Publikum lässt sie so eintauchen in ein immersives szenisches Environment, das stereotype Vorstellungen von der Intimsphäre, der Identität und der Sexualität von Menschen mit Behinderungen unterminiert. Bersani bezieht sich auf neuartige Beziehungspraktiken, in denen das Konzept der pluralen Vorrechte eine zentrale Rolle spielt. Darüber hinaus untersucht sie – aus einer ästhetischen Perspektive, die auf Nähe und Beziehung beruht – das breite Konzept der Zugänglichkeit, das die politische Bedeutung von Körpern mit Behinderungen berücksichtigt. Nachdem diese während der Pandemie von einer Welle ausgrenzender Massnahmen betroffen waren, erobern sie sich nun ihren Raum zurück, indem sie Klänge und Gesänge der Freude und der Lust offenbaren und teilen. Das Werk ist während der Residency der Künstlerin in Bergamo entstanden. Der Aufenthalt der Künstlerin wurde mit einer Abendveranstaltung abgeschlossen, bei der die Öffentlichkeit dazu eingeladen war, der Generalprobe für die Premiere der Performance beizuwohnen. Diese hat im Kunsthaus Baselland stattgefunden, wo Bersanis erste Einzelausstellung in einer europäischen Institution ausgerichtet wurde.

Deserters wurde mit dem Preis des 11. Italian Council ausgezeichnet, einem Programm zur Förderung zeitgenössischer

italienischer Kunst auf der ganzen Welt. Dieses wird von der Generaldirektion für zeitgenössische Kreativität des italienischen Kulturministeriums gefördert und ist Teil des Programms der italienischen Kulturhauptstadt Bergamo Brescia 2023.

KURATOR*IN: LORENZO GIUSTI,
DIREKTOR GAMEC BERGAMO, UND INES GOLDBACH

BASLER ZEITUNG, 27.10.2023
VON MÉLANIE HONEGGER

Bersanis Geschichte geht wortwörtlich unter die Haut – auch, weil die Künstlerin sie mit entwaffnend gelöstem Humor erzählt. Fällt ihr eine Anekdote ein, lacht sie bisweilen schallend los. Ähnlich authentisch sind ihre öffentlichen Auftritte, in denen sie das Publikum mit ihrer Körperlichkeit konfrontiert.

BZ BASEL, 1.11.2023
VON BETTINA HÄGELI

Bersanis Perspektive von unten konfrontiert die Zuschauenden damit, wie sehr sie den eigenen Körper mit dem anderer vergleichen – und mit den oft unausgesprochenen Normen, die das mit sich bringt. Menschen, die von diesen Normen abweichen, können kaum anders, als aus der Marginalisierung heraus zu agieren. Mit dem Titel «Deserters» verweist Bersani darauf, dass Menschen mit motorischen Einschränkungen unfreiwillig Verweigerinnen und Verweigerer des Senkrechten sind.

KUNSTBULLETIN, DEZEMBER 2023
VON DAMIAN CHRISTINGER

Die Stimmen des Dazwischen, die zarten Zwischentöne, sind ein Grundthema von Bersani, der Raum, den sie zu schaffen sucht, ist ein gemeinsamer, ein Chor, in dem man einander zuhören mag. Die Klänge und Fragmente des Poetischen, die im Soundscape dissonant auftauchen, sublimieren die individuellen Stimmen der Performerinnen, die ihre eigenen Geschichten in eine polyphone Erzählung von Widerstand und poetischer Resilienz einfügen. Die gestischen Äusserungen von Schmerz und Lust verwandeln die Erfahrung derselben, die Bewegungen der Körper schaffen Beziehungen zwischen ihnen und uns, die multiperspektivische Erzählung bezieht die Zuschauer*innen mit ein, wir alle sind Teil eines Systems, das die verhandelten Ungerechtigkeiten hervorbringt, die durch eine radikale Anerkennung unser aller Fragilität aufgehoben werden könnten.

PRESSEBEITRÄGE IN
Basler Zeitung, 27.10.2023
SRF 2 Kultur, 27.10.2023
bz Basel, 1.11.2023
art – Das Kunstmagazin, November 2023
Berlin Art Link, 14.11.2023
Kunstbulletin, Dezember 2023

TYRA SQUEEZE

9.11.–12.11.2023

EINE PRODUKTION DES ROXY BIRSFELDEN
IN ZUSAMMENARBEIT MIT
DEM KUNSTHAUS BASELLAND

WIGG

SQUEEZE ist ein pulsierendes Terrain aus vibrierendem Fleisch, gleitenden Faszien, muskulärem Loslassen, lustvollem Schmerz und immer weiterwachsenden Phantomgliedern. Musikalisch begleitet von Nya Bürki (Graue Kreide), ist eine Gruppe von Menschen damit beschäftigt, sich gegenseitig zu kneten, zu drücken, zu ziehen, zu dehnen und zu schütteln, angetrieben von einer unerschütterlichen anatomischen Neugier und dem Wunsch nach Berührung. Indem sie die Welt durch Berühren, Hören und Riechen erfahren, verbinden sie sich mit der Vielfalt der rauen Natur. Ausgestattet mit pragmatischer Wanderkleidung und kuscheligen Schlafsäcken wollen sie in eine ebenso raue wie zarte Umgebung eintauchen. Die wechselseitigen Beziehungen zwischen den Körpern und den dicken, weichen Textilien lassen die Grenzen zwischen Pflegenden und Gepflegten sowie zwischen menschlicher und unbelebter Materie verschwimmen. Nach einer 70-minütigen sinnlichen und ästhetisch verführerischen Reise geht die Performance in eine Post-Performance-Session über, bei der das Publikum eingeladen ist, im gemütlichen Setting zu verweilen und Methoden der Massage-therapie anzuwenden/kennenzulernen.



CONCEPT, CHOREOGRAPHY

Tyra Wigg

DEVELOPMENT, PERFORMANCE

Simon Fleury, Tejus Menon, Natascha Moschini,
Yixuan Xiao, Tyra Wigg / Marie Popall

LIVE MIXING

Nya Bürki (Graue Kreide)

SCENOGRAPHY, COSTUME

Ernestyna Orlowska, Carolina Misztela, Tyra Wigg

DRAMATURGICAL SUPPORT

Johanna Hilari, Sonja Jokiniemi

CHOREOGRAPHIC DEVELOPMENT

Mariana My Suikkanen Gomes

MUSIC DEVELOPMENT

Thy Truong

PRODUCTION

produktionsDOCK (Bernhard la Dous, Regula
Schelling, Juliana Simonetti)

CO-PRODUCTION

ROXY Birsfelden, MDT Stockholm, Premio Award
for Emerging Artists in Performing Arts

SUPPORT BY

Fachausschuss Theater & Tanz BS/BL, BLKB
Stiftung für Kultur und Bildung, Schweizerische
Interpretenstiftung SIS, Landis & Gyr Stiftung

A PROJECT SUPPORTED BY

Danse & Dramaturgie (D&D CH), an Initiative
by Théâtre Sévelin 36 Lausanne, in Association
with Dampfzentrale Bern, ROXY Birsfelden,
Südpol Luzern, Tanzhaus Zürich, TU – Théâtre de
l'Usine Genève; Funded by Pro Helvetia and
SSA Société Suisse des Auteurs





REGIONALE 24 CONCERTO FINALE 26.11.2023–8.1.2024

PÁVEL AGUILAR
ESTER ALEMAYEHU HATLE
MARIANNA ANGEL
STEFAN AUF DER MAUR
AMÉLIE BARGETZI
JONAS BEILE
ANA BRANKOVIC
RALPH BÜRGIN
SARA GASSMANN
CLAUDIA GUTIÉRREZ
MARFULL
SOPHIE HEUKEMES
JAN HOSTETTNER
MATTHIAS HUBER
ANITA KURATLE
AIMÉE LE BRIÉRO
FLORINA LEINSS
JULIE LUZOIR
SUGANO MATSUSAKI
ROBIN MICHEL
LAURA MIETRUP
LAURIE MLODZIK
MARIANA MURCIA
ANASTASIA PAVLOU
NOEMI PFISTER
SERGIO ROJAS CHAVES
GIACOMO SANTIAGO
ROGADO
PAULA SANTOMÉ
KATHRIN SIEGRIST
YANIK SOLAND
DADI WIRZ

Ein Dankeschön an 25 Jahre Kunsthaus Baselland und ein Aufbruch ins Neue. Die diesjährige Regionale im Kunsthaus Baselland ist eine ganz Besondere – 25 Jahre haben über 1300 Künstler*innen aus der Region und dem Ausland mit 193 Einzelausstellungen und 87 Gruppenausstellungen das Kunsthaus Baselland zu dem gemacht, was es heute ist – einer der führenden Orte für zeitgenössische Kunst in der Region, ein Ort der Kunstproduktion und deren Vermittlung. Mit dem Umzug von Muttenz nach Münchenstein auf das Dreispitz-Areal im Frühling 2024 beginnt in einem neuen Umfeld und in neuen Räumlichkeiten eine neue Ära für das Haus. Als Ausklang und grosses Dankeschön an alle werden wir zusammen mit knapp 30 Kunstschaaffenden und ihren raumgreifenden Werken aus sämtlichen Gattungen neben Performances, Sound-Arbeiten und Konzerten den Ort und seine Geschichte noch einmal würdigen und feiern. Parallel zur Regionale findet die Einzelausstellung der Künstlerin Chiara Bersani statt, die sich mit ihrem performativen Werk ebenso auf das Kunsthaus Baselland bezieht und sich künstlerisch freundschaftlich mit in die Regionale einschreibt.

Die Regionale ist eine jährliche Gruppenausstellung, entwickelt im Kontext einer grenzüberschreitenden Kooperation von 20 Institutionen in Deutschland, Frankreich und der Schweiz mit dem Fokus auf lokale, zeitgenössische Kunstproduktion in der Drei-Länder-Region um Basel. KURATORINNEN: INES GOLDBACH, INES TONDAR



BZ BASEL, 24.11.2023
 VON CHRISTOPH DIEFFENBACHER

Die letzten Wochen am jetzigen Ort feiert das Kunsthaus mit einer grossen Gruppenausstellung: gleichzeitig als Ausklang, Dankeschön und Abschied nach einem Vierteljahrhundert. Im Rahmen der Regionale haben die beiden Kuratorinnen Ines Goldbach und Ines Tondar 30 Kunstschaaffende eingeladen, die meisten von ihnen bekannte Gäste. Sie vertreten fast alle Gattungen: Zeichnungen, Gemälde, Objekte, Videos, raumgreifende Installationen sowie ganze Performances mit und ohne Sound. Ein Teil der Arbeiten wurde eigens für den Ort entwickelt oder adaptiert.

RADIO X, 25.11.2023
 VON DANIELLE BÜRGIN

Für das Kunsthaus Baselland ist es die letzte Ausstellung an der alten Adresse an der St. Jakobs-Strasse 170. Umso mehr freut sich die Direktorin Ines Goldbach, dass das Kunsthaus nun bis zum 8. Januar nochmals Werke von insgesamt 30 Kunstschaaffenden beherbergen und präsentieren kann. Am 13. und 14. April 2024 findet dann nämlich bereits die Eröffnung des Kunsthaus BL auf dem Dreispitz statt.

PRESSEBEITRÄGE IN
 bz Basel, 24.11.2023
 Radio X, 25.11.2023
 Badische Zeitung, 14.11.2023



YANKI SOLAND & MARIANNA ANGEL
SOLAND ANGEL, ROTTEN FLOWERS,
SHINY SHOES, 2023



KUNSTEXKURSIONEN EXKLUSIV FÜR MITGLIEDER DES KUNSTVEREIN BASELLAND

RICOLA
2.6.2023

LAUFEN

Ricola in Laufen (BL) hat damit begonnen, in dem historischen, durch die Architekten Herzog & de Meuron umgenutzten und teils neu errichteten Gebäudekomplex ein historisches Archiv einzurichten. Gleichzeitig wurden eigene Räume für die renommierte Firmenkunstsammlung Ricola geschaffen. Ricola sammelt seit 1975 zeitgenössische Kunst aus der Schweiz.

Roman Kurzmeyer, Kurator, Autor und Sammlungskurator, führte zusammen mit Lisa Köllner, Archivarin des historischen Firmenarchivs, durch Architektur, Sammlung und Archiv.

KUNSTREISE FÜR MITGLIEDER DES KUNSTVEREIN BASELLAND ARCHITEKTUR AUSSTELLUNGEN KÜNSTLER*INNEN 30.6.–2.7.2023

Im Hinblick auf den Neubau des Kunsthaus Baselland richtete die diesjährige Kunstreise ihr Augenmerk insbesondere auf die Architektur der besuchten Institutionen. Im Zentrum standen Fragen wie: Was macht gute Architektur aus? Wie werden zeitgenössische Künstler*innen dabei präsentiert? Empfangen von verschiedenen Direktor*innen und Kurator*innen wurden lehrreiche und auch kritische Einblicke zum Umgang mit den unterschiedlichsten Ausstellungsbauten gegeben, eindrucksvolle, künstlerische Positionen erfahren sowie lokale, junge Kunstschaaffende in ihren Ateliers besucht.

VIA ZÜRICH UND BREGENZ NACH MÜNCHEN

PROGRAMMPUNKTE

KUNSTHAUS ZÜRICH

Besuch mit einem besonderen Augenmerk auf die Architektur und Einführung durch Ann Demester, Direktorin Kunsthaus Zürich

KUNSTHAUS BREGENZ

Führung durch die Ausstellung von Monira Al Qadiri mit Direktor Thomas D. Trummer

KÜNSTLER*INNENGEMEISCHAFT ATELIERHAUS BAUMSTRASSE

Geführter Rundgang durch die anwesenden Kunstschaaffenden begleitet von der Kuratorin Yara Sonseca Mas

SPACE LOUIS VUITTON, MÜNCHEN

Besuch der Ausstellung von mit Führung durch die Kuratorin Sarah Haugeneder

VILLA STUCK, MÜNCHEN

Begrüßung und Führung durch die Ausstellungen von «Heidrun Sandbichler. Nachtgesang» und «Marinella Senatore. We rise by lifting others» durch den Direktor Michael Buhrs

HAUS DER KUNST MÜNCHEN

Begrüßung und Einführung in die dortigen Ausstellungen durch den Direktor Andrea Lissoni

MUSEUM BRANDHORST, MÜNCHEN

Besuch der Ausstellung von Nicole Eisenman und der Sammlung



OBEN: BESUCH
KÜNSTLER*INNEN-GEMEINSCHAFT
ATELIERHAUS

UNTEN: MONIRA AL QADIRI
IM KUNSTHAUS
BREGENZ

«Der angesteuerte Fokus auf die Architektur und einige grundlegende Fragen wie wofür, für wen, für welches Publikum, hat so viele dem «normalen» Besucher verborgen gebliebene Aspekte aufgezeigt, die unseren Besuch der diversen Institutionen ungemein spannend und – ja – lehrreich machte. Dieses Dahinter-Schauen und die damit verbundenen Fragestellungen reichen weit über diese Reise hinaus. Ebenso spannend waren die Führungen mit den jeweiligen Direktor*innen, die erstaunlich offen und nicht ohne Humor die Problemfelder benannten.»

«Ihr habt es einmal mehr geschafft, uns ein unvergessliches Wochenende zu bereiten. Einerseits denken wir da natürlich an die tollen kulturellen Erfahrungen, die wir machen durften. Der Höhepunkt für uns war schlussendlich wohl der Besuch im Künstlerhaus. Toll, dass wir diese Gruppe von hochmotivierten Künstler*innen kennenlernen durften.»



VERMITTLUNG

Das Kunsthaus Baselland bleibt seinem Grundgedanken der Vermittlung treu, indem es eine Brücke zwischen dem Publikum und den ausgestellten Werken schlägt. Das Angebot an Führungen und Workshops für Kinder, Jugendliche und Erwachsene dient dazu, den Besuchenden die Themen der Ausstellungen näherzubringen und ihnen den Zugang zu den Kunstwerken zu erleichtern.

Die Vermittlungsformate für Kinder und Jugendliche greifen die Themen der Ausstellungen sowie verschiedene Arbeitsweisen, Techniken und Materialien auf. Der praktische Teil dieser Aktivitäten steht stets in Verbindung mit einem Rundgang durch die Ausstellung, bei dem die Teilnehmenden die Möglichkeit haben, sich mit den Kunstschaffenden und ihren Werken vertraut zu machen.

Lehrpersonen haben im Kunsthaus Baselland die Möglichkeit, zu jeder neuen Ausstellung eine Einführung zu erhalten. Diese besteht aus einem geführten Ausstellungsrundgang, der durch zusätzliche Inputs ergänzt wird. Die Inputs behandeln die Möglichkeiten der Vor- und Nachbereitung eines Ausstellungsbesuchs mit einer Schulklasse oder Kindergartengruppe. Zudem werden Ideen zur praktischen Annäherung an die Themen und Arbeitsweisen der Ausstellung im Klassenzimmer vorgestellt.

Im Verlauf dieses Jahres hatten die Schülerinnen und Schüler im Kunsthaus Baselland die Gelegenheit, unter anderem dreidimensionale Malereien zu gestalten, die Zeit anzuhalten und sich mit ihren individuellen Assoziationen zu verschiedenen Werken auseinanderzusetzen. Aufgrund dieser Erfahrungen konnten sie zu Expert*innen für die einzelnen Arbeiten werden.

Das letzte Jahr in Muttenz, beim St. Jakob, war ein Jahr des Abschieds und des Neu-

beginns – welche beide gewürdigt und gefeiert wurden. Im April 2024 wird das neue Kunsthaus Baselland in Münchenstein, auf dem Dreispitz eröffnet. Der Rahmen hierfür bietet ein Eröffnungswochenende, mit zahlreichen Führungen und Workshops. Die Vermittlung soll im neuen Standort noch präsenter, sichtbarer und umfangreicher werden. Das bestehende Vermittlungsprogramm soll durch zusätzliche Angebote erweitert werden, mit vielen Ideen und Elan. Das Kunsthaus Baselland hat bereits im Jahr 2023 neue Vermittlungsformate entworfen, und wir schauen voller Vorfreude auf kommende Projekte am neuen Ort.





KUNSTHAUS BASELSTADT



VERANSTALTUNGEN 2023 (AUSWAHL)

PIA FRIES
3.2.–9.7.2023

**SIMONE
HOLLIGER**
VENIR EN MAIN
3.2.–9.7.2023

1.2.2023
Pressekonferenz
Pia Fries
Simone Holliger

2.2.2023
Vernissage in Anwesen-
heit der Künstlerinnen
Pia Fries und Simone
Holliger

8.2.2023
Einführung für Lehr-
personen
Mit Meret Glaussen

10.2.2023
Einführung für Lehr-
personen
Mit Meret Glaussen

15.2.2023
Kunst über Mittag
Einblick in die aktuellen
Ausstellungen
Mit Meret Glaussen und
Martina Stähli

26.2.2023
Familiensonntag mit
Familienworkshop
Mit Meret Glaussen

**MONIRA AL
QADIRI, JOAN
JONAS, SIGALIT
LANDAU, MAYA
SCHWEIZER,
HANNAH
WEINBERGER**
**NATURE. SOUND.
MEMORY**
10.3.–9.7.2023

8.3.2023
Pressekonferenz
Monira Al Qadiri, Joan
Jonas, Sigalit Landau,
Maya Schweizer,
Hannah Weinberger

14.3.2023
Kunst über Mittag
Einblick in die aktuellen
Ausstellungen
Mit Meret Glaussen und
Martina Stähli

16.3.2023
Artist Talk: Simone Holliger
Mit Simone Holliger und
Ines Tondar

23.3.2023
Artist Talk: Pia Fries
Mit Pia Fries und
Ines Goldbach

26.3.2023
Familiensonntag
mit Familienworkshop
Mit Meret Glaussen

28.3.2023
Kuratorinnenrundgang
Mit Ines Goldbach

4.4.2023
Kinderferienprogramm
Mit Meret Glaussen

5.4.2023
Kinderferienprogramm
Mit Meret Glaussen

16.4.2023
Öffentliche Führung
Mit Meret Glaussen

19.4.2023
Kunst über Mittag
Einblick in die aktuellen
Ausstellungen
Mit Meret Glaussen und
Martina Stähli

20.4.2023
Artist Talk:
Hannah Weinberger
Mit Hannah Weinberger,
Ines Goldbach und
Käthe Walser

27.4.2023
Soundfields. Ein Abend
mit René Pulfer

30.4.2023
Familiensonntag
mit Familienworkshop
Mit Meret Glaussen

6.5.2023
Öffentliche Führung
Mit Meret Glaussen

9.5.2023
Kunst über Mittag
Einblick in die aktuellen
Ausstellungen
Mit Meret Glaussen und
Martina Stähli

28.5.2023
Familiensonntag
mit Familienworkshop
Mit Meret Glaussen

25.6.2023
Familiensonntag
mit Familienworkshop
Mit Meret Glaussen

2.7.2023
Öffentliche Führung
Mit Meret Glaussen

4.7.2023
Kinderferienprogramm
Mit Meret Glaussen

5.7.2023
Kinderferienprogramm
Mit Meret Glaussen

JEPPE HEIN
**APPEARING
ROOMS**
PUBLIC ART
**@FREILAGER-
PLATZ #1**
**WASSER-
PAVILLON**
IN BASEL
26.5.–3.9.2023

25.5.2022
Pressekonferenz
Jeppe Hein

25.5.2023
Vernissage
Jeppe Hein

13.6.2023
Ein Abend mit dem KHL,
HEK und der HGK FHNW
auf dem Campus der
Künste

14.6.2023
Premiere der Videoarbeit
«Sans histoire» von Maya
Schweizer

25.–27.8.2023
Kunsttage Basel
Impulsführungen und
Gespräche beim Wasser-
pavillon von Jeppe Hein

3.9.2023
Kuratorinnenführung
Finissage mit Programm zu
«Appearing Rooms»

EL GRAN GRITO
**«NEXT
GENERATION»**
**DIPLOM-
AUSSTELLUNG**
**BACHELOR UND
MASTER INSTI-
TUT KUNST**
GENDER NATUR
HGK BASEL
FHNW
26.8.–10.9.2023

**R. SEBASTIAN
SCHACHINGER**
NOTIZEN ZUR
13. STUNDE
17.9.–1.10.2023

17.9.2023, 13 Uhr
Vernissage Eröffnung mit
einer Performance des
Künstlers

18.9.2023, 15 Uhr
Performance «Moonflower»
im Rahmen der Ausstellung
von R. Sebastian Schachinger

19.9.2023, 17 Uhr
Performance «Metronom»
im Rahmen der Ausstellung
von R. Sebastian Schachinger

20.9.2023
Artist Talk
Mit R. Sebastian Schachinger

21.9.2023, 21 Uhr
Performance im Rahmen
der Ausstellung von
R. Sebastian Schachinger

22.9.2023, 23 Uhr
Performance im Rahmen
der Ausstellung von
R. Sebastian Schachinger

24.9.2023, 1 Uhr
Performance im Rahmen
der Ausstellung von
R. Sebastian Schachinger



25.9.2023, 3 Uhr
Performance im Rahmen
der Ausstellung von
R. Sebastian Schachinger

26.9.2023, 5 Uhr
Performance im Rahmen
der Ausstellung von
R. Sebastian Schachinger

27.9.2023, 7 Uhr
Performance im Rahmen
der Ausstellung von
R. Sebastian Schachinger

28.9.2023, 9 Uhr
Performance im Rahmen
der Ausstellung von
R. Sebastian Schachinger

29.9.2023, 11 Uhr
Performance im Rahmen
der Ausstellung von
R. Sebastian Schachinger

30.9.2023, 13 Uhr
Performance im Rahmen
der Ausstellung von
R. Sebastian Schachinger

30.9.2023
Kinderferienprogramm
Mit Meret Glaussen und
Meryl Kureekal

1.10.2023
Finissage
Mit einer öffentlichen Füh-
rung von Meret Glaussen

CHIARA BERSANI DESERTERS 27.10.2023– 7.1.2024

25.10.2023
Pressekonzferenz
Chiara Bersani

27.10.2023
Performance «Deserters»
von Chiara Bersani

28.10.2023
Performance «Deserters»
von Chiara Bersani

29.10.2023
Performance «Deserters»
von Chiara Bersani

29.10.2023
Familiensonntag mit
Familienworkshop
Mit Meret Glaussen

30.11.2023
Kuratorinnenführung
Mit Ines Goldbach

TYRA WIGG SQUEEZE 9.11.–12.11.2023

28.11.2023
Workshop: Tyra Wigg

9.11.2023
Performance: Tyra Wigg.
SQUEEZE

10.11.2023
Performance: Tyra Wigg.
SQUEEZE

11.11.2023
Performance: Tyra Wigg.
SQUEEZE

12.11.2023
Performance: Tyra Wigg.
SQUEEZE

REGIONALE 24 CONCERTO FINALE 26.11.2023– 8.1.2024

PÁVEL AGUILAR
ESTER ALEMAYEHU
HATLE

MARIANNA ANGEL
STEFAN AUF DER MAUR
AMÉLIE BARGETZI
JONAS BEILE
ANA BRANKOVIC
RALPH BÜRGIN
SARA GASSMANN
CLAUDIA GUTIÉRREZ
MARFULL

SOPHIE HEUKEMES
JAN HOSTETTLER
MATTHIAS HUBER
ANITA KURATLE
AIMÉE LE BRIÉRO
FLORINA LEINSS
JULIE LUZOIR
SUGANO MATSUSAKI
ROBIN MICHEL
LAURA MIETRUP
LAURIE MLODZIK
MARIANA MURCIA
ANASTASIA PAVLOU
NOEMI PFISTER
SERGIO ROJAS CHAVES
GIACOMO SANTIAGO
ROGADO
PAULA SANTOMÉ
KATHRIN SIEGRIST
YANIK SOLAND
DADI WIRZ

25.11.2023
Vernissage
Regionale 24
Eröffnung mit einer
Performance von SOLAND
ANGEL (Yanik Soland und
Marianna Angel), DJ-Sets
von Aimée Le Briéro und
Ana Brankovic sowie mit
einem fermentierten Drink
und einer Bar, entwickelt

von Ester Alemayehu Hatle,
Laurie Mlodzik, Mariana
Murcia und group 321

24.11.2023
Einführung für
Lehrpersonen
Mit Meret Glaussen und
Meryl Kureekal

26.11.2023
Familiensonntag
mit Familienworkshop
Mit Meret Glaussen

28.11.2023
Einführung
für Lehrpersonen
Mit Meret Glaussen und
Meryl Kureekal

28.11.2023
Werkstattgespräch
Rundgang durch die Aus-
stellung
Mit den Kuratorinnen Ines
Goldbach und Ines Tondar

5.12.2023
Öffentliche Führung
Mit Meret Glaussen

12.12.2023
Kunst über Mittag
Mit Meret Glaussen

8.1.2024
Abschlussführung + Werk-
stattgespräch Rundgang
durch die Ausstellung
Mit den Kuratorinnen Ines
Goldbach und Ines Tondar

AUSSTELLUNGS-
BEGLEITENDE
PUBLIKATIONEN
UND MONOGRAFIEN



Pia Fries

HERAUSGEBERIN
Ines Goldbach,
Kunsthhaus Baselland
REDAKTION
Ines Tondar und Ines
Goldbach
GESTALTUNG
Supersoft (Zoe Barceló
und Filip Despotović)
VERLAG
VfmK, Verlag für moderne
Kunst GmbH, Wien
ISBN: 978-3-99153-024-4
PREIS: CHF 18



Simone Holliger
Venir en main

HERAUSGEBERIN
Ines Goldbach,
Kunsthhaus Baselland
REDAKTION
Ines Tondar und
Ines Goldbach
GESTALTUNG
Martina Brassel, Zürich
VERLAG
VfmK Verlag für moderne
Kunst GmbH, Wien
JAHR: 2023
ISBN: 978-3-99153-025-1
PREIS: CHF 15

IM RAHMEN DER
REGIONALE 24
WURDEN DURCH DIE
FACHKOMMISSION KUNST
DES KANTONS
BASEL-LANDSCHAFT
FOLGENDE WERKE AUS DER
AUSSTELLUNG FÜR DIE
KANTONALE SAMMLUNG
ANGEKAUFT.

WIR GRATULIEREN DEN
KÜNSTLER*INNEN HERZLICH!

NOEMI PFISTER
Verschiedene Zeichnungen, 2021–2023
Kugelschreiber auf Papier
Le Ali della Libertà, 2021
29,7 × 42 cm

Kugelschreiber auf Papier
Invasione di Locuste, 2023
42 × 29,7 cm

STEFAN AUF DER MAUR
Human Legacy, 2019–2023
Öl auf Plastik
Oropendola, 2019
53 × 29 cm

Öl auf Plastik
Trogan, 2022
31 × 23 cm

Öl auf Plastik
Wanderfalke, 2019
37 × 44 cm

MATHIAS HUBER
Ohne Titel, 2023
Aktivkohle und Acryl auf Holz
85 × 117 cm

SCHENKUNG AN
DIE SAMMLUNG DES
KUNSTVEREINS BASELLAND

KUNSTHAUS BASELSTADT



ERFOLGSRECHNUNG

2023
CHF

2022
CHF

BEITRÄGE DER ÖFFENTLICHEN HAND	662 500.00	662 500.00
Kanton Basel-Landschaft	662 500.00	662 500.00
ERHALTENE ZUWENDUNGEN	427 148.06	353 874.64
Stiftung Kunsthaus an Miete	180 000.00	180 000.00
Sponsoren- und Spendengelder	247 148.06	173 874.64
MITGLIEDERBEITRÄGE	38 508.46	36 120.00
NETTOERLÖSE AUS LEISTUNGEN	12 523.02	16 742.74
Eintritte / Gewinn aus Bilderverkäufe	12 523.02	16 742.74
Vermietungen	0.00	0.00

ERTRAG AUS VEREINSTÄTIGKEIT TOTAL

1 140 679.54 1 069 237.38

AUSSTELLUNGS-AUFWAND INKL. PUBLIKATIONEN	-296 597.30	-291 511.59
AUFWENDUNGEN SPATENSTICH UND UMZUG 3-SPITZ	-62 904.97	-52 205.75
MIETZINSAUFWAND	-220 000.00	-220 000.00
PERSONALAUFWAND	-447 376.15	-412 300.30
Personal	-447 376.15	-412 300.30
ÜBRIGER BETRIEBLICHER AUFWAND	-95 540.01	-80 192.71
Versicherungen	-2 996.90	-2 452.30
Büro- und Verwaltungsaufwand	-59 356.98	-58 605.08
Kommunikation und Informatik	-8 088.99	-3 166.80
Kunstvermittlung/Werbung	-16 695.67	-10 394.84
Übriger Betriebsaufwand	-8 401.47	-5 573.69
ABSCHREIBUNGEN	-11 180.35	-9 365.40

BETRIEBSERGEBNIS VOR FINANZERFOLG

7 080.76 3 661.63

FINANZERTRAG	2.62	2.62
FINANZAUFWAND	-3 077.01	-3 315.45

JAHRESERGEBNIS

4 006.37 3 48.80

BILANZ AKTIVEN**31.12.2023
CHF****31.12.2022
CHF****UMLAUFVERMÖGEN**

FLÜSSIGE MITTEL UND KURZFRISTIGE GEHALTENE WERTSCHRIFTEN	295 429.25	160 848.18
Kasse	3 724.40	1 790.80
Post	13 206.41	30 000.00
Banken	278 298.44	128 857.38
Fondsanteile	200.00	200.00
FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN	20 453.85	16 054.10
gegenüber Dritten	20 453.85	16 054.10
ÜBRIGE KURZFRISTIGE FORDERUNGEN	0.00	0.00
Guthaben Verrechnungssteuer	0.00	0.00
gegenüber Stiftung Kunsthhaus Baselland	0.00	0.00
VORRÄTE	1.00	1.00
Bilderbestand	1.00	1.00
AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN	1 544.34	6 414.79

TOTAL UMLAUFVERMÖGEN	317 428.44	183 318.07
-----------------------------	-------------------	-------------------

ANLAGEVERMÖGEN

SACHANLAGEN	17 100.00	14 500.00
Mobiliar, Einrichtungen und Informatik	17 100.00	14 500.00

TOTAL ANLAGEVERMÖGEN	17 100.00	14 500.00
-----------------------------	------------------	------------------

TOTAL AKTIVEN	334 528.44	197 818.07
----------------------	-------------------	-------------------

BILANZ PASSIVEN**31.12.2023
CHF****31.12.2022
CHF****KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL**

ÜBRIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN	53 538.75	75 460.07
gegenüber Dritten	51 169.35	35 155.72
gegenüber Stiftung Kunsthhaus Baselland	2 369.40	40 304.35
PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN	225 605.11	70 979.79

KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL TOTAL	279 143.86	146 439.86
---	-------------------	-------------------

LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL

ZWECKGEBUNDENE RESERVEN	28 374.50	28 374.50
Fonds für Bilderankauf	28 374.50	28 374.50
LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL TOTAL	28 374.50	28 374.50

TOTAL FREMDKAPITAL	307 518.36	174 814.36
---------------------------	-------------------	-------------------

EIGENKAPITAL

VEREINSVERMÖGEN	23 003.71	22 654.91
JAHRESERGEBNIS	4 006.37	348.80

EIGENKAPITAL TOTAL	27 010.08	23 003.71
---------------------------	------------------	------------------

PASSIVEN TOTAL	334 528.44	197 818.07
-----------------------	-------------------	-------------------

KOMMENTAR UND ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG 2023

ERFOLGSRECHNUNG

AUFWAND

Die Ausstellungskosten von CHF 296 597.30 bewegten sich in derselben Grössenordnung wie im Vorjahr (CHF 291 511.59). Für die Vorbereitungsarbeiten im Vorfeld des Umzugs auf den Dreispitz wurden CHF 62 904.97 aufgewendet. Alle restlichen Aufwendungen beliefen sich im budgetierten Rahmen. Hier ein grosser Dank an unsere Direktorin Ines Goldbach und ihr Team für die seit Jahren strikte Einhaltung des Budgets.

ERTRAG

Wiederum konnte auch im Jahr 2023 die Mitgliederzahl erhöht werden, auf nunmehr 561 Personen (Vorjahr 513 Personen). Daraus resultierten Mitgliederbeiträge von CHF 38 508.46 (Vorjahr CHF 36 120.00). Dank auch den neuen Gönner*innen, den vielen Unterstützer*innen seit Jahren und zum Teil Jahrzehnten sowie unseren Jahres- und Ausstellungspartnern. Viel Energie und Engagement der Direktorin und des gesamten Kunsthaus-Teams sowie viele Stunden Arbeit wurden in den Umzug des Kunsthauses von der Hagnau auf den Dreispitz investiert. Trotz dieser zusätzlichen Aufgaben hat es das Kunsthaus geschafft, auch dieses Jahr wieder mit einem Gewinn von CHF 4006.37 abzuschliessen.

Die Subventionen des Kantons Basel-Landschaft beliefen sich auch in diesem Jahr auf CHF 662 500.00. Gleichbleibend war auch die Zuwendung der Stiftung Kunsthaus Baselland mit CHF 180 000.00. Dank des grossen Engagements unserer Direktorin konnten im laufenden Jahr über CHF 247 000.00 Sponsoren- und Spendengelder akquiriert werden. Dies ist eine Erhöhung von rund CHF 74 000 gegenüber dem Vorjahr.

BILANZ

Die offenen Kreditoren per 31. Dezember 2023 im Betrag von CHF 51 169.35 sowie die Schulden gegenüber der Stiftung sind im laufenden Jahr vollständig bezahlt worden. Die Transitorischen Passiven belaufen sich per 31.12.2023 auf CHF 225 605.11 gegenüber CHF 70 979.79 aus dem Vorjahr. Die Differenz von CHF 154 625.32 sind Spenden und Sponsorenzahlungen für die Eröffnung des neuen Kunsthauses auf dem Dreispitz. Diese werden dann im neuen Jahr nach der Eröffnung aufgelöst.

Die Jahresrechnung schliesst mit einem kleinen Ertragsüberschuss von CHF 4006.37 ab. Somit beträgt das Vereinsvermögen per 31. Dezember 2023 CHF 27 010.08.

RICKENBACH, 25. APRIL 2024
RENÉ MEYER, QUÄSTOR

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG 2023

ZWECK DES VEREINS

Der Verein bezweckt die Förderung der bildenden Kunst und des Kunstverständnisses.

VORSTAND

Marina Meijer-von Tscherner, Präsidentin
Dieter Roth, Vizepräsident
René Meyer, Quästor
Martin Künzli
Corinne Rohner
Samuel Leuenberger
Julia Steiner

Der Vorstand arbeitet ehrenamtlich.

REVISIONSSTELLE

Copartner Revision AG, Basel

BEWERTUNGS- UND RECHNUNGSLEGUNGS-GRUNDSÄTZE

Die Rechnungslegung richtet sich nach den Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechts.

ANZAHL VOLLZEITSTELLEN

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt liegt analog zum Vorjahr unter 10.

LANGFRISTIGE VERTRÄGE

Es besteht mit der Stiftung Kunsthaus Baselland eine feste Übereinkunft, das bestehende Kunsthaus in Muttenz für die Zwecke des Kunstvereins bis auf Weiteres zu nutzen. Die Stiftung Kunsthaus Baselland plant im Jahr 2023 das neue Kunsthaus im Dreispitz fertigzustellen. Die Eröffnung wird im Jahr 2024 stattfinden.

WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2023 beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offen gelegt werden müssten.



DIREKTORIN
Ines Goldbach

DIREKTIONSASSISTENZ
Martina Stähli

KOMMUNIKATION,
PUBLIKATIONEN,
KURATORISCHE ASSISTENZ
Ines Tondar

ORGANISATIONSBÜRO
Salome Tramèr

VERMITTLUNG
Meret Glausen (Leitung)
Katharina Anna Wieser

AUSSTELLUNGSTECHNIK
Oliver Minder (Co-Leitung)

Finn Curry (Co-Leitung)

Sylvain Baumann

Victoria Holdt

Jacob Ott

Ruth Stofer

Sergio Rojas Chaves

PRAKTIKUM

Meryl Kureekal

EMPFANG

Paula Santomé

Yasmin Emmenegger

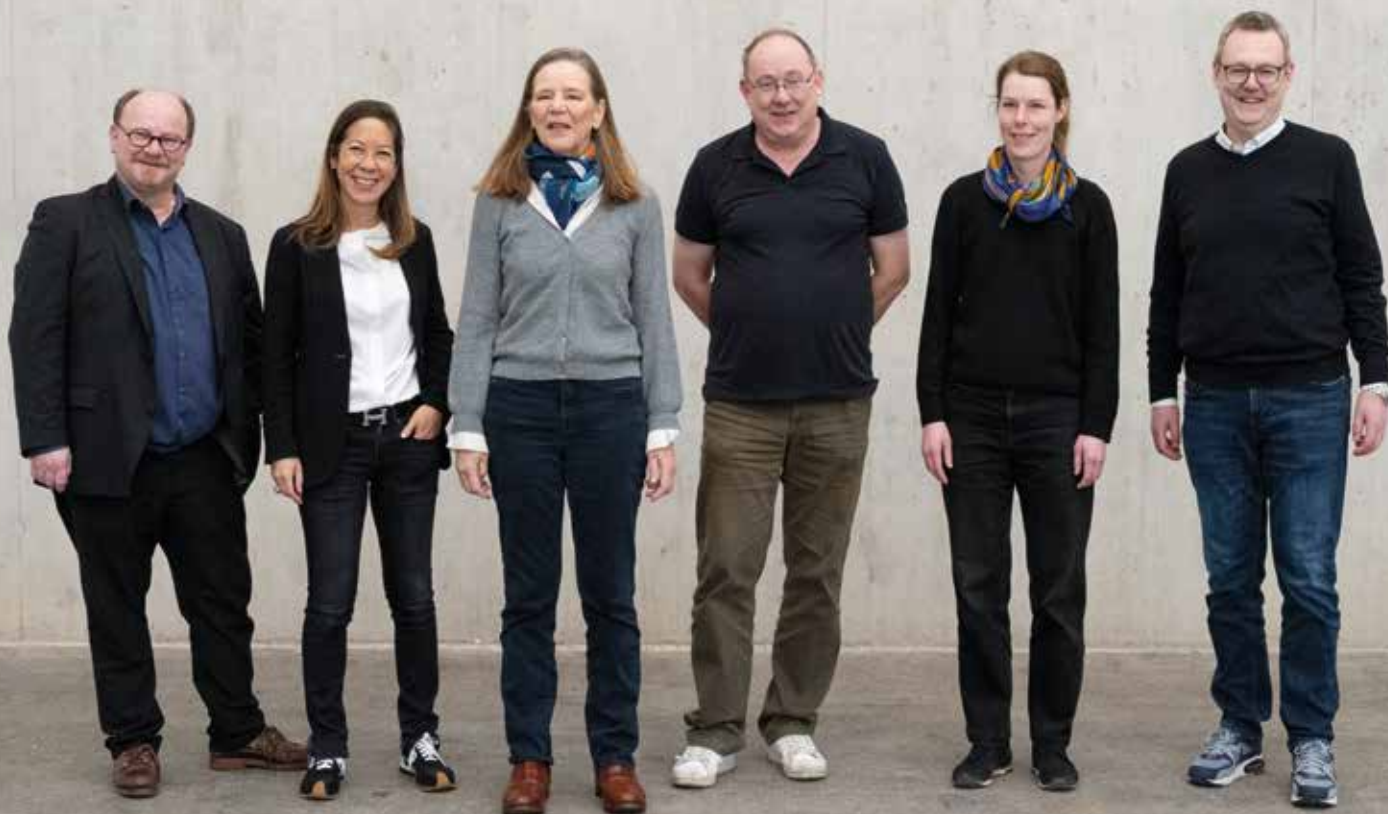
Pia-Rosa Dobrowitz

Anouk Urben

Mariejon de Jong-Buijs

Grégoire-Cesare Marcel





KUNSTVEREIN BASELLAND
VORSTAND 2023

Dieter Roth, Liestal
Corinne Rohner, Feusisberg
Marina Meijer-von Tscharnar,
Therwil, Präsidentin
René Meyer, Gelterkinden,
Quästor
Julia Steiner, Basel
Martin Künzli, Basel
Samuel Leuenberger, Birsfelden

KUNSTVEREIN BASELLAND
NEUMITGLIEDER 2023

Han Lo
Michael Hirschmann
Selina Seibel
Emil und Niccel Steinberger
Philipp Rüegg
Elisabetha Buetti
Franziska Schmidt-v. Nell
Caroline Vogel
Maja Barblan
Doris Horvath
Rama Kalidindi

STIFTUNG
KUNSTHAUS BASELLAND 2023

Sven Hoffmann, Basel, Präsident
Jan Bangert, Basel
Christine Baltzer-Bader, Liestal
Tom Koechlin, Basel

EXTERNE TÄTIGKEITEN DER
DIREKTORIN
INES GOLDBACH 2023

EINSITZ JURYMITGLIED /
VORSCHLAGSKOMMISSION

Oberrheinischer Kunstpreis 2023
Preis der Nationalgalerie 2024
GGG-Atelierhaus
Performancepreis Schweiz 2023
Kunsttage Basel Sonderprojekt
Manor Kunstpreis St. Gallen

sowie diverse Texte und Vorträge
an unterschiedlichen Orten

PARTNER*INNEN UND UNTERSTÜTZER*INNEN 2023

EIN SEHR GROSSES DANKESCHÖN MÖCHTEN
WIR AN UNSERE PARTNER*INNEN UND
UNTERSTÜTZER*INNEN RICHTEN. DANK
IHRER HILFE KONNTEN ALLE AUSSTELLUN-
GEN, KATALOGE, VERMITTLUNGSPROGRAMME
WIE GEPLANT SOWIE NEU-PRODUKTIONEN
IM RAHMEN VON AUSSTELLUNGEN
REALISIERT WERDEN.

JAHRESPARTNER*INNEN

AMT FÜR KULTUR KANTON
BASEL-LANDSCHAFT
GEMEINDE MUTTENZ
BURCKHARDT AG
ANTHONY VISCHER
JENZER FLEISCH
+ FEINKOST AG

AUSSTELLUNGS-, KATALOG- UND
PROGRAMMBEZOGENE FÖRDERER*INNEN
SOWIE KOOPERATIONSPARTNER*INNEN 2023

AMT FÜR KULTUR KANTON
BASEL-LANDSCHAFT
STIFTUNG ERNA UND
CURT BURG AUER
AARGAUER KURATORIUM
HANS UND MONIKA
FURER-BRUNNER STIFTUNG
HANS UND RENÉE MÜLLER-
MEYLAN STIFTUNG
CHRISTOPH MERIAN
STIFTUNG
GAMEC – GALLERIA D'ARTE
MODERNA E CONTEMPO-
RANEA, BERGAMO
ITALIAN COUNCIL
GENERALDIREKTION FÜR
ZEITGENÖSSISCHE KREA-
TIVITÄT DES ITALIENISCHEN
KULTURMINISTERIUMS
AMBASSADE DE FRANCE
EN SUISSE ET AU
LIECHTENSTEIN
DR. GEORG UND JOSI
GUGGENHEIM-STIFTUNG

NOVARTIS

KANTON LUZERN KULTUR-
FÖRDERUNG SWISSLOS
KANTON ST. GALLEN
KULTURFÖRDERUNG
SWISSLOS
KANTON ZÜRICH FACH-
STELLE KULTUR
VILLE DE GENÈVE
ROCK LIGHT
GROENLANDBASEL
SUPERSOFT (ZOE BARCELÓ,
FILIP DESPOTOVIĆ)
ROXY BIRSFELDEN
ERNST UND OLGA GUBLER-
HABLÜTZEL STIFTUNG
INSTITUT FRANÇAIS
KANTON BASEL-STADT
RADIO X
INSTITUT KUNST GENDER
NATUR HGK FHNW
INSTITUT DIGITALE KOMMU-
NIKATIONSUMGEBUNGEN
HGK FHNW
FFBK ARCHITEKTEN
PORSCHE ZENTRUM BASEL
RAPP AG
IART AG
KRAFT E.L.S. AG
HOCHSCHULE FÜR
GESTALTUNG UND KUNST
BASEL FHNW
HEK (HAUS DER
ELEKTRONISCHEN KÜNSTE)
DIRK KOY
BEN KACZOR

